
Die Ratte

« *La voix des Alpes, contes des Alpes, collecte CMTRA* » („*Die Stimme der Alpen, Märchen der Alpen, Sammlung vom CMTRA*“)

Es war einmal eine Familie, die hatte Kühe und bewahrte, wie alle Leute, Käse im Keller auf. Aber in diesem Keller gab es ein Loch, durch das eine Ratte schlüpfte und den Käse fraß.

Eines Tages sagte der Familienvater, der schon seit langem wartete: „Jetzt reicht es, ich muss diese Ratte töten.“ Er löschte seine kleine Laterne, und mit einem Stock in der Hand wartete er darauf, dass die Ratte kam, um den Käse zu fressen. Die Ratte entwischte gerade noch rechtzeitig vor den Stockschlägen durch das Schlüsselloch. Und sie riss sich die Haut auf. Der Vater sagte zu ihr: „Geh jetzt mit deiner Haut! Lass sie dir nähen, von wem du willst, aber komm nicht mehr in diesen Keller und friss mir meinen Käse auf“.

Mit aufgerissener Haut und humpelnd wusste die Ratte nicht, wohin sie gehen sollte.

Sie legte eine kurze Strecke zurück und ging dann zum Schuster und erzählte ihm:

„Ich habe mir die Haut aufgerissen, als ich durch das Schlüsselloch schlüpfte, weil ein Mann aus dem Dorf nicht wollte, dass ich seinen Käse fresse. Hätten Sie einen Seidenfaden, damit ich meine Haut nähen kann?“

Der Schuster antwortete ihr „Du musst zum Schwein gehen, es wird dir Borsten geben, aus denen ich den Faden mache, um dir die Haut zu nähen“

Die Ratte machte sich wieder auf den Weg, sie legte wieder eine kurze Strecke zurück, bis sie zu einem Stall kam, in dem Schweine waren. Sie ging zu einem Schwein und sagte: „Können Sie mir ein paar Borsten für den Schuster geben, damit er daraus den Faden machen kann, um meine Haut zu nähen?“ Und das Schwein antwortete: „Ich gebe dir gern meine Borsten, aber um sie dir geben zu können, brauche ich Mehl, damit ich fressen kann, und um das Mehl zu bekommen, musst du zum Müller gehen. Wenn ich das Mehl habe, gebe ich dem Schuster die Borsten und er macht daraus den Faden, um deine Haut zu nähen“.

Also suchte sie überall, bis sie eine Mühle fand. Sie ging hinein und fragte den Müller: „Könnten Sie mir bitte etwas Mehl für das Schwein geben, das die Borsten für den Schuster macht, der daraus den Faden macht, um meine Haut zu nähen?“ Und der Müller antwortete: „Ich gebe dir Mehl, aber für das Mehl brauche ich Korn!“

Also dachte die Ratte: „Ich muss Korn holen gehen“. Sie durchstreifte das Land und entdeckte ein ganz trockenes Feld, auf dem nur einige Ähren standen, aber nicht sehr viele.

„Feld, Feld, könnten Sie mir Korn für den Müller geben? Der Müller macht daraus Mehl für das Schwein und das Schwein macht die Borsten für den Schuster, und der Schuster macht daraus den Faden, um meine Haut zu nähen.“ Und das Feld antwortete: „Ich kann dir in diesem Zustand kein Korn geben, weil ich Dünger brauche. Du musst zur Kuh gehen und sie bitten, dir Mist zu geben“.

Also machte die Ratte sich wieder auf den Weg und dachte: „Diese Geschichte wird niemals enden!“ Doch sie ging in eine Scheune, in der sie Kühe sah. Sie ging zu einer Kuh und sagte: „Sie Kuh, können Sie mir etwas Mist für das Feld geben? Das Feld gibt mir Korn für den Müller und der Müller macht Mehl für das Schwein, das Schwein macht die Borsten für den Schuster, der Schuster macht den Faden, um meine Haut zu nähen.“ „Ich gebe dir gern Mist“, antwortete die Kuh, „aber um Mist zu produzieren, brauche ich Gras“. Taumelnd machte sich die Ratte wieder auf den

Weg, um Gras zu holen. Sie ging auf eine Wiese. „Wiese, Wiese, können Sie mir Gras für die Kuh geben? Die Kuh macht Mist für das Feld, das Feld gibt mir Korn für den Müller und der Müller macht Mehl für das Schwein, das Schwein macht die Borsten für den Schuster, der Schuster macht den Faden, um meine Haut zu nähen.“ Und die Wiese antwortete: „Ja, ich werde dir Gras geben, aber zuerst muss man mich gießen.“ Also machte die Ratte sich wieder auf den Weg und ging zu einem Gebirgsbach, und die ganze Geschichte fängt von vorn an. „Wasser, Wasser, gib mir etwas Wasser für die Wiese, die Wiese produziert Gras für die Kuh, die Kuh macht Mist für das Feld, das Feld gibt mir Korn für den Müller und der Müller macht Mehl für das Schwein, das Schwein macht die Borsten für den Schuster, der Schuster macht den Faden, um meine Haut zu nähen.“ Und das Wasser antwortete: „Ja, ja, ich gebe dir gern Wasser“. Und das Wasser schwoll und schwoll an...
...und die Ratte ertrank.

Und das Märchen auch!

Und so endet die Geschichte...